

Mitleiden, meine freunde, jammer und erbar-
men hat man mit den sogenannten klugen leuten in der
welt. Es ist so weit davon, daß sie einem den gering-
sten eindruck geben mit ihrer weisheit, und daß, wenn
man alles das gelernt, gelesen und studirt hat, was
sie studirt haben, und noch ein bißgen mehr, und
alles, was ihnen einfällt, von einiger wichtigkeit
dünken, oder ein tittelgen, ein strichelgen vom Geseze,
von den Propheten und den Aposteln, und von ihrem
grunde verrücken sollte, daß im gegentheil alles, was
einem für sie übrig bleibt, dieses ist, daß man sie mit
mitleiden ansiehet. *

Dein Wort ist nichts als wahrheit: Ps. 119, 160:
das ist ein göttlicher grund.

Wir haben seine Herrlichkeit selber gesehen,
sagt Petrus 2 Petr. 1, 16. 18. ich war selbdritte mit
daben, ich war auf dem berge mit, und sahe seine
Herrlichkeit selber: Aber, sagt er, ich weiß doch noch
was zuverlässigers: Wir haben ein vesters propheti-
sches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr euch daran
haltet, es ist den dunkelsten köpfen, den finstersten ge-
müthern doch ein licht, daß wenn sie nur bey dem lichte
bleiben, so werden sie nicht mehr ganz finster, bis daß
der tag anbricht, und der Morgenstern aufgeht in
ihren herzen. v. 19.

Es hilft dem allerunwissendsten menschen zurechte,
es ist für alle leute gerecht. Es ist einem unbekehrten
gut, und einem bekehrten ist's nützlich. Es ist einem
Kinde Gottes ein unendlich ewiger schatz: und wenn
D himmel

* Der Autor hat noch was übrig. Er menagirt sie, und
möchte sie gern mit einer neuen und noch nicht erwarteten
argumentation zum nachdenken bringen.